

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	12
§ 1. Die Forschungslage	13
1.1. Die Brentano-Schule	14
1.2. Allgemeine Bemerkungen zur Brentano-Rezeption	16
1.3. Die Rezeption der religionsphilosophischen und theologischen Theorien Brentanos	27
1.4. Kritische Bewertung der Forschungslage	40
§ 2. Der Stand der Nachlaßveröffentlichungen und das Thema der Unter- suchung	42
2.1. Die Nachlaßveröffentlichungen	43
2.2. "Religion und Philosophie" oder "Philosophie und Religion"?	47
2.3. Gliederung und Ziel der Untersuchung	49
1. Kapitel: "Philosophie und Religion" – Die Entstehung eines Themas	51
§ 3. Von der Religion zur Philosophie – Die Biographie Brentanos	52
3.1. Brentanos konfessionelle Entwicklung	52
3.2. Brentanos autobiographische Texte	56
§ 4. Von der Philosophie zur Religion – Brentanos Weg zur Religionsphilosophie	60
4.1. Das Verhältnis von Philosophie und übernatürlicher Theologie – Die Würzburger Jahre	62
4.1.1. Das Verhältnis von Philosophie, Religion und übernatürlicher Theologie	62
4.1.2. Die zweite und dritte Habilitationsthese	63
4.1.3. Die Anmerkungen zur dritten These	66
4.1.4. Die Erläuterungen der Würzburger Metaphysik- Vorlesung	68
4.1.5. Der Habilitationsvortrag über Schelling	74
4.1.6. Der Beitrag in Möhlers Kirchengeschichte und die Vorlesung über die Geschichte der mittelalterlichen Philosophie	76
4.1.7. Weitere Äußerungen aus der Würzburger Zeit	80
4.2. Philosophie und Religion – Die weltanschaulichen Auseinandersetzungen der Wiener Zeit	83
4.2.1. Die Antrittsvorlesung	83
4.2.2. Der Plotin- und der zweite Schelling-Vortrag	85

4.2.3. Philosophie als Religionsersatz – Der Exner-Vortrag von 1892	88
4.3. Die Theologie als Wissenschaft im uneigentlichen Sinn	94
4.3.1. Die Auseinandersetzungen beim Abschied von Wien 1894 und der Fall Spahn	94
4.3.2. Der Brief an Amato – Die Abkehr von der dritten Habilitationsthese	99
4.4. Zusammenfassung und Ausblick	102
2. Kapitel: Der Philosophiebegriff Franz Brentanos	105
§ 5. Die Erkenntnistheorie Brentanos als Fundament seines Wissenschaftsbegriffs	106
5.1. Der psychologische Ansatz	107
5.2. Zur Urteilstheorie Brentanos	111
5.2.1. Die Urteilsdifferenzen	112
5.2.2. Evidente Urteile	116
5.2.3. Apodiktische und assertorische Urteile	123
5.3. Das epistemologische Programm Brentanos: Die Suche nach positiven apodiktischen Urteilen	129
5.3.1. Das Programm als solches	129
5.3.2. Brentanos Kritik an der spekulativen Methode	132
5.3.3. "Es gibt eine Wahrheit" – ein positives apodiktisches Urteil?	137
5.3.4. Der Weg vom assertorischen zum apodiktischen Urteil durch Induktion	140
5.3.5. Der apriorische Beweis des Kausalprinzips	146
5.4. Die Realisierung des epistemologischen Programms	149
5.4.1. Der Nachweis der Existenz eines absolut Notwendigen	149
5.4.2. Der vage Begriff der Einsicht	151
5.5. Metaphysische Implikationen des epistemologischen Programms Brentanos	161
5.5.1. Das Urteilssubjekt der Wahrheit an sich und der Vorwurf des Psychologismus	162
5.5.2. Die Begründung für das menschliche Streben nach prinzipieller Erkenntnis	172
5.6. Kritische Zwischenbilanz	181
§ 6. Die Stellung der Philosophie im Kanon der Wissenschaften	184
6.1. Der Begriff der Wissenschaft	186
6.1.1. Definitionstheoretische Vorüberlegungen	188
6.1.2. Wissen und Wissenschaft	191

6.2. Theoretische und praktische Wissenschaften	195
6.3. Die theoretischen Wissenschaften	197
6.3.1. Frühe Klassifikationsversuche	197
6.3.2. Historische und abstrakte Wissenschaften	199
6.3.3. Das Verhältnis der Philosophie zu den historischen Wissenschaften – Die Vierphasentheorie	203
6.3.4. Die abstrakten Wissenschaften	207
6.4. Mathematik und Logik im Kanon der Wissenschaften	209
6.4.1. Die Mathematik als apriorische Wissenschaft	209
6.4.2. Mathematik als praktische Wissenschaft vom empirischen Standpunkt?	211
6.4.3. Das Verhältnis der Philosophie zur Mathematik und der epistemologische Status der Logik	218
6.5. Naturwissenschaften, Psychologie und Metaphysik als empirische Wissenschaften	221
6.6. Das Verhältnis von Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften – die philosophischen Methoden	226
6.6.1. Die Forderung nach Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden in der Philosophie	226
6.6.2. Das epistemologische Programm Brentanos und die Bewertung der Naturwissenschaft	233
6.7. Die rangierende Klassifikation der Wissenschaften	236
6.8. Die Metaphysik als die erklärende Wissenschaft schlechthin	240
6.9. Kritische Zwischenbilanz	243
§ 7. Die Einteilung der Philosophie	246
7.1. Theoretische und praktische Philosophie	248
7.2. Das Verhältnis von Erkenntnistheorie und Metaphysik	251
7.2.1. Die Erkenntnistheorie als Transzendentalphilosophie	252
7.2.2. Konstruktive Erkenntnistheorie als Phänomenologie bzw. hypothetische Ontologie	255
7.2.3. Das Verhältnis von psychologisch fundierter Erkenntnistheorie und der Metaphysik als Lehre vom Realen im allgemeinen (Brentanos Reismus)	260
7.3. Ontologie, Theologie, Kosmologie und (metaphysische) Psychologie	271
7.3.1. Das Verhältnis der metaphysischen Teilwissenschaften zueinander	271
7.3.2. Theologische und kosmologische Thesen	273
7.3.3. Die Stellung der Psychologie – Die Frage nach einer unsterblichen Seelensubstanz	277

7.4. Metaphysik als Theologie und als Weisheit	284
7.4.1. Metaphysik als Theologie	284
7.4.2. Metaphysik als Weisheit	286
7.5. Zusammenfassung und Kritik	288
3. Kapitel: Der Religionsbegriff Franz Brentanos	294
Textkritische und methodologische Vorbemerkungen	294
§ 8. Die Ausgangsthese Brentanos: Religion als Surrogat für Philosophie .	302
8.1. Die Surrogatthese und die Stellung einer "Religionsphilosophie" im Kanon der philosophischen Teilwissenschaften	303
8.2. Der Begriff des Surrogats bei Brentano	306
8.3. Die relative Selbständigkeit der religionsbegrifflichen Überlegungen Brentanos	313
§ 9. Verschiedene Ansätze zur Bestimmung des Begriffs der Religion . . .	316
9.1. Ein anthropologischer Ansatz	318
9.2. Ein religionsgeschichtlicher Ansatz	320
9.3. Ein etymologischer Ansatz	329
9.4. Kritik unzureichender Ansätze	330
9.4.1. Die Furchttheorie und der ethnologische Ansatz	331
9.4.2. Comtes Menschheitsreligion	332
9.5. Die traditionelle Begriffsbestimmung	335
§ 10. Die typologische Begriffsbestimmung	338
10.1. Das Problem: Die Unbestimmtheit des Religionsbegriffs	339
10.2. Der Begriff der typischen Religion	341
10.3. Der typologische Religionsbegriff im religionsphilosophischen Diskurs	350
10.4. Der Typusbegriff Brentanos	355
10.4.1. Die typologische Begriffsbestimmung – ein Kunstgriff Brentanos?	356
10.4.2. Der Typusbegriff Brentanos auf dem Hintergrund seiner Logik und Erkenntnistheorie	359
10.4.3. Der Typusbegriff in der Logik und Erkenntnistheorie des ausgehenden 19. Jahrhunderts	361
10.4.4. Der Typusbegriff Brentanos auf dem Hintergrund der zeitgenössischen Logik und Erkenntnistheorie	369

§ 11. Brentanos Kritik des Offenbarungsglaubens	373
11.1. Offenbarungskritik	376
11.1.1. Der Begriff der Offenbarung	376
11.1.2. Kritik des Superioritätsanspruchs des Christentums . . .	377
11.1.3. Versuch einer Charakteristik des Propheten	385
11.2. Kritik der Glaubenspflicht	387
11.2.1. Glauben im Kontext der Wahrscheinlichkeitserkenntnis .	388
11.2.2. Der Glaubensbegriff Brentanos	392
11.3. Kritische Zwischenbilanz	396
§ 12. Das Bedürfnis nach Religion	401
12.1. Der natürliche Ursprung der Religion in einem theoretischen Bedürfnis	402
12.2. Allgemeine Beobachtungen zu Brentanos Bedürfnisbegriff . . .	405
12.3. Konsequenzen für Brentanos Religionsphilosophie	409
§ 13. Die Religionspsychologie und Brentanos Religionsphilosophie	412
13.1. Ansätze für eine mögliche Religionspsychologie bei Brentano .	415
13.1.1. Der psychologische Gottesbeweis	415
13.1.2. Möglichkeiten und Grenzen deskriptiver Psychologie . .	416
13.1.3. Die Diskussion über das 'phänomenale Grün'	419
13.1.4. Schlußfolgerungen hinsichtlich der Grenzen und Möglichkeiten einer deskriptiven Religionspsychologie . . .	421
13.2. Brentanos religionspsychologische Abstinenz im zeitgenössischen Kontext	424
13.2.1. Die zeitgenössische Religionspsychologie in den anglo- amerikanischen Ländern, in Frankreich und in Deutschland	425
13.2.2. James und Brentano – ein religionsphilosophischer Vergleich	431
13.3. Gründe für Brentanos defizientes Verhältnis zur Religionspsychologie	440
§ 14. Die Zukunft der Religion und die zukünftige Gestalt der Philosophie	442
14.1. Neue Akzente im Philosophiebegriff der religionsphilosophischen Manuskripte	444
14.2. Der Weise und die Volksreligion	450
14.3. Die Zukunft der Religion	455
14.3.1. Untergang der Religion?	455
14.3.2. Die Philosophie und die Religion der Zukunft	459
14.3.3. Die Philosophie der Zukunft als <i>societas perfecta</i>	460
14.4. Zusammenfassung und Kritik	465

Schluß	473
§ 15. Kritische Bilanz	473
15.1. Der Philosophie- und Religionsbegriff Brentanos	473
15.2. Die Grenzen des epistemologischen Programms Brentanos und die Folgen für seine Religionsphilosophie	476
15.3. Der Philosophie- und Religionsbegriff des späten Brentano im Licht seiner eigenen Konzeptionen	480
15.4. Der Philosophie- und Religionsbegriff des späten Brentano im Licht der Programme Husserls und Schelers	484
15.5. Ausblick	488
Verzeichnis wichtiger Abkürzungen	493
A. Abkürzungen für die Werke und Handschriften Brentanos	493
B. Sonstige Abkürzungen	494
Literaturverzeichnis	495
A. Werke, Briefe und andere (teils postum) veröffentlichte Schriften Brentanos	495
Schachanalytische Arbeiten Brentanos (chronologisch)	499
B. Sonstige Literatur	499
Anhang	549
A. Seitenvergleich zwischen RPh und den nachgelassenen Manuskripten	549
B. Seitenvergleich zwischen den R-Manuskripten und RPh	552
C. Datierung der Manuskripte	554
D. Index der Manuskript-Zitate in der Untersuchung	556
E. Namenindex	561